

*Heinz Pomoowski, Parteisekretär im Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, Bezirk Potsdam:* Genossinnen und Genossen! Auch die Belegschaft unseres Werkes kämpft in diesem Jahr unter der Losung: „Durch Erfüllung und Übererfüllung der Pläne zum schnelleren Aufbau des Sozialismus in unserer Republik.“

Die Verpflichtung unserer Arbeiter im Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitages fand ihren Ausdruck in der Erhöhung des Staatsplanes im Stahlwerk um 4000 Tonnen und im Walzwerk um 9000 Tonnen. Diese erhöhte Produktionsleistung ermöglichte die Verpflichtung: die vorgesehenen Kosten um 1 630000 DM zu senken und dadurch die Arbeit des Werkes rentabler zu gestalten.

Wir glauben damit den Fraktionsmachern Schirdewan, Wollweber und Ziller die richtige Antwort erteilt zu haben.

Diese erhöhte Zielsetzung war möglich, weil wir uns auf die Kraft der Arbeiter stützten und rückständige Auffassungen zerschlugen. Der parteilose Schmelzer, Kollege Balfanz, aus dem Stahlwerk sagte: „Wir haben den festen Willen, den Plan zu erfüllen, weil wir wissen, daß der schnelle Aufbau des Sozialismus der Arbeiterklasse und allen Werktätigen dient, daß wir dadurch helfen, den Frieden zu erhalten.“

Es kommt darauf an“, sagt er weiter, „daß wir allen Arbeitern und Ingenieuren erklären, nicht die Maschine oder der Ofen bestimmt die Höhe der Produktion, sondern wir Menschen entscheiden über die Entwicklung der Technik und ihre Ausnutzung.“ Er trat damit der feindlichen Auffassung des früheren Leiters des Vorschlags- und Erfindungswesens entgegen, der versuchte, unsere Arbeiter und Ingenieure zu diffamieren, als er in der ökonomischen Konferenz unseres Werkes - wenn auch mit Phrasen getarnt - sinngemäß sagte: „Die Triebkraft für den Fortschritt ist die Sucht nach Geld bei den Arbeitern und Ingenieuren. Die einen gehen nach Westberlin Fleisch verschieben und die anderen machen Verbesserungsvorschläge, um dadurch Geld zu erhalten.“

Dieser Manager hatte sich, wie viele andere schon vorher auch bei uns, in der Einschätzung der Meinung der Arbeiter gründlich geirrt. Das Echo auf diese Ausführungen hat er nicht vertragen, er konnte sich weder auf dem Podium noch in seiner Funktion halten.

In den vergangenen Jahren wurden die Auseinandersetzungen über die Planziele gegen opportunistische Auffassungen meistens im